



STADT-ANZEIGER

AMTSBLATT DER STADT



ZELLA-MEHLIS

■■■ verbindet

Jahrgang 27

Donnerstag, den 12. Juli 2018

Nr. 14 / 28. Woche

Inhalt

Abwägungs- und Satzungsbeschluss Bebauungsplan „Am Waldfriedhof“

Öffentliche Ausschreibung

Verkehrsberuhigter Bereich: Rathausstraße vor dem Rathaus - das gibt es zu beachten

Stolpersteine für Familie Rothschild verlegt

Wasserschaden am Kindernest Rodebach: Bestandsschutz für Gruppenräume ist entfallen

Neuer Zaun gegen Wildschäden am Waldfriedhof

Sommernachtsball des MDR am 4. August in Zella-Mehlis

Sommerfest bei den Ruppbergspatzen

Sommer, Sonne, Schwimmbad – wunderbarer Aktionstag im „Einsiedel“

Sommerliche Bläserklänge in der Grünen Oase

**Nächster
Redaktionsschluss:
16. Juli 2018**

**Nächster
Erscheinungstermin:
26. Juli 2018**



390.000 Euro für den Lerchenberg

Einen Fördermittelbescheid über 390.000 Euro hat Staatssekretär Dr. Klaus Sühl vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft an Bürgermeister Richard Rossel übergeben. Das Geld soll für die weitere Gestaltung des Lerchenbergs als Parkanlage für alle Generationen genutzt werden.

Marktfest auf dem Mehlißer Markt am 13. Juli

Am Freitag ab 17 Uhr lassen wir die Hüllen fallen - der Platzwächter, gestaltet von dem Künstler Ulrich Barnickel, wird mit einem kleinen Marktfest begrüßt. Sie erwartet ein künstlerischer Abend, mit musikalischer Begleitung durch das Saxophonquartett „SaxTime“.



100 Jahre
Zella-Mehlis
1919-2019

Neues Logo für das Stadtjubiläum

Ende Juni ist beim Treffens des Festkomitees das neu entwickelte Logo vorgestellt. Im neuen Design wurde das bereits existierende Logo der Stadt Zella-Mehlis aufgegriffen und weiterentwickelt.

Mehr dazu im Innenteil.

**Ämtliche Mitteilungen****Amtliche Bekanntmachungen****Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Bebauungsplan „Am Waldfriedhof“
der Stadt Zella-Mehlis**

Der Stadtrat der Stadt Zella-Mehlis hat in seiner Sitzung am 20.03.2018 folgenden Beschluss gefasst (Beschluss-Nr. 2018/0021):

**Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Bebauungsplan „Am Waldfriedhof“ der Stadt Zella-Mehlis**

1. Der Stadtrat der Stadt Zella-Mehlis beschließt die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen nach pflichtgemäßer Prüfung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB. Das Abwägungsergebnis mit Begründung ist Bestandteil des Beschlusses.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, die Hinweise und Anregungen gegeben haben, gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 BauGB von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
3. Gemäß § 10 Abs. 1 BauGB beschließt der Stadtrat der Stadt Zella-Mehlis den Bebauungsplan „Am Waldfriedhof“ in der Fassung vom 12.02.2018, bestehend aus der Planzeichnung (M 1:500) mit den textlichen Festsetzungen, als Satzung.
4. Die Begründung zum Bebauungsplan „Am Waldfriedhof“ vom 12.02.2018 wird gebilligt.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Bebauungsplan „Am Waldfriedhof“ gemäß § 21 Abs. 3 ThürKO bei der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Die Satzung darf frühestens nach Ablauf eines Monats, nachdem die Gemeinde die Eingangsbestätigung für die vorzulegende Satzung von der Rechtsaufsichtsbehörde erhalten hat, bekannt gemacht werden, sofern nicht die Rechtsaufsichtsbehörde die Satzung beanstandet.
Dabei ist auch anzugeben, wo der Bebauungsplan während der Öffnungszeiten eingesehen werden kann.
6. Die Stadtverwaltung wird im Rahmen des beschleunigten Verfahrens des Bebauungsplanes „Am Waldfriedhof“ gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB beauftragt, den Flächennutzungsplan entsprechend den Darstellungen des Bebauungsplanes zu berichtigen.
7. Der berichtigte Flächennutzungsplan der Stadt Zella-Mehlis ist in der geänderten Fassung bekannt zu machen. Dabei ist auch anzugeben, wo der Flächennutzungsplan während der Öffnungszeiten eingesehen werden kann.

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Gemäß § 21 Abs. 3 Satz 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) wurde die vorstehende Satzung der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Diese hat die Satzung nicht beanstandet. Die Satzung tritt gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 Baugesetzbuch (BauGB) mit dieser Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann die Satzung (Bebauungsplan mit Begründung und Anlagen) im Fachdienst Stadtentwicklung und Bau der Stadt Zella-Mehlis, Zimmer 210, Rathausstraße 4, 98544 Zella-Mehlis während der Öffnungszeiten

Montag nach Vereinbarung
Dienstag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
(außer feiertags) einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweis auf Rechtsfolgen

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB ist bei Inkraftsetzung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hinzuweisen. Hiermit erfolgt dieser Hinweis:

Unbeachtlich werden entsprechend § 215 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Hiermit wird außerdem auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen entsprechend § 21 Abs. 4 Satz 4 ThürKO hingewiesen:

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder aufgrund der Thüringer Kommunalordnung erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung gemäß § 21 Abs. 4 Satz 1 ThürKO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 2 ThürKO).

Wurde eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 3 ThürKO).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Zella-Mehlis, den 26.06.2018

Rossel
Bürgermeister

-Siegel-





Öffentliche Ausschreibung gemäß § 31 Abs. 1 ThürGemHV

Die Stadt Zella-Mehlis verkauft nach öffentlicher Ausschreibung nachfolgend aufgeführtes bebautes Teilgrundstück an der Goethestraße in Zella-Mehlis.

Die öffentliche Ausschreibung beginnt am 12.07.2018

Verkehrsgeographische Lage:

- Nähe Autobahndreieck Suhl der A 71/A 73
- B 62 zwischen Meiningen und Zella-Mehlis
- Nähe Eisenbahnlinie Schweinfurt-Suhl-Erfurt

Verkehrsanbindung:

- An der Eisenbahnlinie Schweinfurt-Suhl-Erfurt
- Bahnhof ca. 1 km
- Östliche Peripherie der Stadt Zella-Mehlis
- Autobahnauffahrt ca. 2km entfernt

Grundstücksangaben:

- Teilfläche Flurstück 582/6 zu ca. 200 m²

Baurecht:

- Die Lage entspricht einem Mischgebiet im Sinne des § 6 Bau NVO (Mischgebiete dienen dem Wohnen und der Unterbringung von Gewerbebetrieben, die das Wohnen nicht wesentlich stören.)
- Eine verbindliche Bauleitplanung liegt nicht vor.

Vorhandene Bebauung:

- bebaut mit sanierungsbedürftigem einstöckigem Gebäude, Grundfläche ca. 40 m²

Altlasten:

Das Grundstück ist als Altlastverdachtsfläche in der Verdachtsflächendatei THALIS geführt.

Weitere Aussagen diesbezüglich können erfragt werden über das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen, Fachdienst Abfall und Altlasten.

Angebotsbedingungen:

- Preisgebot
- Finanzierungsdarlegung des Vorhabens

Interessenten werden gebeten, schriftliche Angebote bis zum 31.07.2018 bei der

Stadtverwaltung Zella-Mehlis
Fachdienst Wifö/Liegenschaften
Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis

einzureichen.

Für Inhalt und Richtigkeit der Ausschreibungs- und Verkaufunterlagen ist jegliche Haftung ausgeschlossen. Es handelt sich um eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe von Angeboten, die nicht den Bestimmungen der VOL/VOB unterliegen. Ein Rechtsanspruch auf Erwerb leitet sich aus der Teilnahme an der Ausschreibung nicht ab. Eine Verpflichtung, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen, besteht nicht.

Ende Amtlicher Teil

Nichtamtliche Mitteilungen

390.000 Euro EFRE-Mittel für den Lerchenberg

Für die weitere Gestaltung der Parkanlage Lerchenberg hat die Stadt Zella-Mehlis Fördermittel in Höhe von 390.000 Euro erhalten. Es handelt sich um Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Dr. Klaus Sühl, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, hat den entsprechenden Bescheid an Bürgermeister Richard Rossel übergeben.

„Es ist bereits das zweite Mal innerhalb von zwei Jahren, dass wir der Stadt Zella-Mehlis EFRE-Mittel für die weitere Gestaltung der Stadt überbringen können. Das freut mich sehr, denn diese Gelegenheit haben wir nicht so oft, wie man denken könnte. Es ist erforderlich, dass die Städte ihren Eigenanteil aufbringen können. Schön dass das hier möglich ist und schön, dass Zella-Mehlis solch überzeugende Projekte in Angriff nimmt, die unsere Jury überzeugen“, sagte Sühl.



Bürgermeister Richard Rossel und Staatssekretär Dr. Klaus Sühl bei der offiziellen Fördermittelbescheidübergabe.

Es ist geplant, den bestehenden knapp 800 Meter langen Rundweg auf dem Lerchenberg zu asphaltieren. Dieser Wunsch war in der Bevölkerung häufig geäußert worden, weil der bisher lediglich geschotterte Weg für ältere Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, recht beschwerlich ist. Durch die Asphaltierung wird dann auch eine bequeme Befahrung mit Rollstuhl oder Kinderwagen möglich. Auf dem Lerchenberg sollen Menschen in unterschiedlichem Lebensalter gemeinsam ihre Freizeit verbringen und Erholung finden können.



Mit einer Asphaltdecke kann der Rundweg am Denkmal künftig auch mit Rollatoren, Rollstühlen oder sogar mit Inlineskatern genutzt werden.

In den vergangenen Jahren ist die Landschaft mehr und mehr zu einer Parkanlage umgebaut worden. Vom Berg und dem umführenden Rundweg hat man eine schöne Sicht ins Stadtgebiet, auf den Ruppberg und in den Benschhäuser Grund. Ein Spielplatz und zahlreiche Sitznischen laden zusätzlich zum Verweilen ein. Die Anlage wird von Zella-Mehlisern aller Generationen sehr gut angenommen. Eine Erweiterung des Spielplatzangebotes ist ebenso geplant wie die Ausleuchtung der Wege, so dass mehr Sicherheit für die Fußgänger nach Einbruch der Dunkelheit gegeben ist.



Zella-Mehlis hatte sich 2015 beim EFRE-Wettbewerb des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft und Infrastruktur erfolgreich beworben. Die Stadt hatte bereits für die Gestaltung des Mehliker Marktes Fördermittel in Höhe 900.000 Euro erhalten. Nach der offiziellen Übergabe der Fördermittel im Rathaus hat der Staatssekretär die Gelegenheit genutzt, sich sowohl auf dem Lerchenberg als auch auf dem Mehliker Markt vor Ort über die bauliche Gestaltung zu informieren. Er erinnerte sich noch an den Zustand des Mehliker Marktes bei der Fördermittelübergabe im März 2017 und war ehrlich beeindruckt von der schönen neuen Anlage.



Staatssekretär Dr. Klaus Sühl nutzte gleich die Gelegenheit, sich die Veränderungen am Mehliker Markt anzuschauen und war ehrlich beeindruckt von der schönen neuen Anlage.

Marktfest auf dem Mehliker Markt am 13. Juli

Liebe Zella-Mehliker,

der erste Teil des Mehliker Marktes wurde im letzten Jahr im Rahmen der Bürgerbeteiligung „Deine Idee für Zella-Mehlis“ nach Ihren Wünschen umgestaltet. Dies möchten wir gern mit Ihnen feiern. Aus diesem Grund laden wir Sie am 13. Juli ab 17 Uhr zu einem kleinen Fest auf dem Mehliker Markt ein. Neben der Vorstellung der Umgestaltung erfolgt an diesem Abend auch die Enthüllung des Platzwächters. Der Künstler Ulrich Barnickel gestaltet mit Ihnen „Formen in Metall“ und der Kunst- und Kulturverein e.V. freut sich auf viele Teilnehmer beim „Pappdruck“. Musikalisch begleiten Sie Marcus Vogel, Jürgen Kühn, Stefan Heimerl und Uwe Gutberlet – besser bekannt als SaxTime – durch den Abend. Der Jongleur Leinado rundet das Fest mit seinem Showprogramm ab. Für Leib und Wohl werden die Gastronomen vor Ort sorgen.

Wir freuen uns auf viele Gäste!

ZELLA-MEHLIS
Das sind wir!

Kleines Marktfest in Mehlis

Wir lassen die Hüllen fallen!

Freitag, 13. Juli
Mehliker Markt
ab 17 Uhr

- Enthüllung Platzwächter
- „Formen in Metall“ schneiden mit Künstler Ulrich Barnickel
- Jazzmusik mit „SaxTime“
- „Leinado“ der Jongleur
- Pappdruck gestalten mit dem Kunst- und Kulturverein e. V.



Impressum

Stadtanzeiger

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

Herausgeber: Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langwiesen, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Stadtverwaltung Zella-Mehlis

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langwiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.



Verkehrsberuhigter Bereich: Rathausstraße vor dem Rathaus Das gibt es zu beachten



In der Übersicht: Blau ist die Fahrbahn gekennzeichnet und gelb die sechs Parkplätze direkt vor dem Rathaus.



Ende Juni ist die Rathausstraße für den Verkehr wieder freigegeben worden. Sie war im Zuge der Bauarbeiten für die Neugestaltung des Rathausvorplatzes für den Verkehr gesperrt worden, doch nun ist die Straße wieder befahrbar.

Mit der Freigabe gilt nun jedoch, ähnlich wie am Mehlißer Markt, eine neue Verkehrsregelung. Um die Sicherheit und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, ist die Rathausstraße auf dem Abschnitt vor dem Rathaus nun ein **Verkehrsberuhigter Bereich**. Dabei gibt es aber einiges zu beachten - für Kraftfahrer wie für Radfahrer und Fußgänger!

Der Verkehrsberuhigte Bereich beginnt am Abzweig von der Hauptstraße und gilt bis zur Einmündung zum Parkplatz hinter dem Rathaus.

Weiterhin gilt, dass die Rathausstraße in diesem Bereich eine Einbahnstraße ist. Die **Parkplätze** sind, im Gegensatz zu früher, nun **rechts** der Fahrbahn angeordnet.



So wird die Rathausstraße genutzt: Rechts sind zwei Mal drei Parkplätze (der Eingang des Rathauses bleibt frei) und links können die Autos in Schrittgeschwindigkeit vorbeifahren.

Tipps für Autofahrer (auch für Motorrad-, Moped- und Fahrradfahrer):

Was müssen Sie nun innerhalb dieses Bereichs beachten?

- Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern. Wenn nötig müssen sie warten.
- Sie müssen **Schrittgeschwindigkeit** einhalten. (In Gerichtsurteilen wurden hierfür maximal 10 km/h toleriert.)
- Das Überholen ist verboten.
- Das Parken ist nur auf den dafür vorgesehenen Flächen zulässig. Das Ein- oder Aussteigen sowie das Be- oder Entladen sind davon ausgenommen.
- Innerhalb des Verkehrsberuhigten Bereichs gilt die Regelung „Rechts vor links“.
- Wer den Verkehrsberuhigten Bereich verlässt, hat sich so zu verhalten, als fahre er aus einem Grundstück heraus.

Tipps für Fußgänger

Welche Regeln gelten nun für Fußgänger?

- Sie dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite nutzen.
- Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.

Gegenseitige Rücksichtnahme

Gegenseitige Rücksichtnahme ist das wichtigste Gebot. Nach § 3 Abs. 2a StVO sind Fahrzeugführer immer verpflichtet, sich gegenüber Kindern, Hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Verminderung der Fahrgeschwindigkeit und durch Bremsbereitschaft so zu verhalten, dass eine Gefährdung dieser Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist.

Stolpersteine für Familie Rothschild verlegt



Die neuen Stolpersteine an der Ecke Bahnhofstraße/Kirchstraße.

Sechs neue Stolpersteine erinnern jetzt in Zella-Mehlis an jüdische Mitbürger, die während der NS-Zeit aus unserer Stadt vertrieben wurden. An der Ecke Bahnhofstraße/ Kirchstraße sind sie von Künstler Gunter Demnig persönlich verlegt worden.

Sie erinnern an die Familie Rothschild, die an dieser Stelle ein Schneider- und Aussteuergeschäft betrieben hat. Die Stolpersteine tragen die Namen Johanna Rothschild, Max Rothschild, Bella Rothschild, David Rothschild und Jenny Rothschild, ihre Geburts- und Sterbedaten sowie kurze Fakten zu ihrem Leben.

Max und David Rothschild hatten das Geschäft 1903 in zweiter Generation übernommen. Als am 18. September 1942 allen Juden in Zella-Mehlis mitgeteilt wurde, dass ihre Familien ins Ghetto und Konzentrationslager nach Theresienstadt deportiert werden, erlitt Max Rothschild einen tödlichen Herzanfall. Er wurde von Gemeindearbeitern am Rand des Zellaer Friedhofs vergraben, ohne dass ihm ein Stein gesetzt wurde.

Vier Familienmitglieder wurden nach Theresienstadt deportiert

Seine übrigen Familienmitglieder, Mutter Johanna, seine Frau Bella, sein Bruder und seine Schwägerin David und Jenny wurden nach Theresienstadt deportiert und dort ermordet. Bereits in den Jahren zuvor hatten sie ein großes Ausmaß an Hetze und Ausgrenzung erfahren müssen.

Die Initiative und die Vorbereitung für die Verlegung der Stolpersteine kommen vom Förderverein Stadtarchiv. Seine Mitglieder haben Kontakt zu Angehörigen der Familie Rothschild aufgenommen, die heute in Schweden leben. Die beiden Enkelinnen von Max Rothschild, Susann Rothschild Lundin und Monica Rothschild Trollsånd konnten bei der Verlegung der Stolpersteine dabei sein und freuten sich darüber, dass die Geschichte ihrer Familie auch von jungen Leuten untersucht und aufgearbeitet wurde. „Wir wüssten gern mehr darüber, wie unser Großvater und sein Bruder ihre Kindheit hier in Zella-Mehlis erlebt haben. Wahrscheinlich waren sie zusammen in der gleichen Schule wie ihr“, sagte Monica Rothschild Trollsånd zu den Schülern der Lutherschule.

Unterstützt wurde die Verlegung der Stolpersteine vom Geschichts- und Museumsverein, vom Gewerbeverein, der Rhön-Rennsteig-Sparkasse. Schüler des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums und der Regelschule Martin Luther haben das Projekt begleitet. Sie waren, wie auch Mitglieder des Stadtrats und die Unterstützer des Projekts, bei der Verlegung dabei und legten Blumen nieder.

Dank der umfangreichen Unterstützung, auch durch eine Familie aus Bad Salzungen, konnte zudem ein Gedenkstein für Max Rothschild gesetzt werden. Er befindet sich auf dem historischen Zellaer Friedhof, wo Max Rothschild nach seinem Tod vergraben worden war.

Bereits im Mai 2016 waren an der Kleinen Bahnhofstraße drei Stolpersteine verlegt worden. Sie erinnern an Jakob und Hedwig Goldmann, die dort ein Bekleidungsgeschäft führten, sowie an ihre Tochter Beate Goldmann. Ihr gelang die Flucht nach Amerika, doch ihre Eltern sind in Konzentrationslagern ermordet worden.



Jürgen Neumann vom Förderverein Stadtarchiv mit den Schwestern Monica Rothschild Trollsånd und Susann Rothschild Lundin.



Schüler des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums und der Lutherschule haben das Thema mit Projektarbeiten begleitet.



Der Gedenkstein für Max Rothschild. Auf dem historischen Zellaer Friedhof war er ohne Grabstein vergraben worden.



Wasserschaden im Kindernest Rodebach: Ausweichquartier Freizeittreff wieder aktiviert



Der über Nacht entstandene Wasserschaden am Kindergarten „Kindernest Rodebach“ zeigt erst nach und nach sein eigentliches Ausmaß. Seit dem Eintritt des Schadens in der Nacht vom 4. zum 5. Juni haben sich die bisherigen Gruppenräume sehr verändert. Gemeinsam haben die Mitarbeiter des Baubetriebshofs und die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Zella-Mehlis die Einrichtungsgegenstände, das Spielzeug, Betten, Tische und Schränke ausgeräumt und in Zwischenlager gebracht, die provisorisch im Baubetriebshof und im Feuerwehrgerätehaus eingerichtet wurden.

Seither laufen die Trocknungsgeräte Tag und Nacht. Die Kinder aus den betroffenen Räumen sind zum Teil in den Neubau und zum Teil in den Kinder- und Jugendfreizeittreff umgezogen. Zwei Tage (5. und 6. Juni) mussten von den Eltern mit anderweitiger Betreuung überbrückt werden. Über deren umsichtige und verständnisvolle Reaktion haben wir uns besonders gefreut. Knapp 40 der älteren Kinder sind nun im Freizeittreff untergebracht, so wie es bereits während der Arbeiten am Neubau erforderlich war.



Auch draußen gibt es allerhand zu erkunden.

Der dafür beim Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gestellte Antrag auf Betriebserlaubnis für dieses Ausweichobjekt wurde bis 31. Juli 2018 bewilligt. Nach Einschätzungen der Fachleute wird die Instandsetzung der betroffenen Räume jedoch mehr Zeit in Anspruch nehmen. Daher wurde eine entsprechende Verlängerung beantragt.

Bestandsschutz für Gruppenräume ist durch Schadensfall entfallen

Ärgerlich für alle Verantwortlichen ist, dass mit dem Schadensfall und der erforderlichen Sanierung der Bestandsschutz für die Gruppenräume entfallen ist.

Dadurch müssen bei den Umbauarbeiten die gleichen strengen Richtlinien für Kindergartenräume eingehalten werden, wie für Neubauten erforderlich sind. Einige Beispiele: Klemmschutz an den Türen, Sanierung der Sanitärbereiche inklusive Nachrüstung der Ausstattung unter anderem mit separaten Handtuchhaken für jedes Kind sowie der Einbau von Schallabsorbieren zur Verbesserung der Raumakustik.

Das macht die Sanierungsmaßnahme sehr aufwendig und umfangreich. Die Versicherung wird dafür voraussichtlich nicht vollumfänglich aufkommen. Eine konkrete Abschätzung des Zeit- und Kostenrahmens ist uns aktuell noch nicht möglich. Der Fachdienst Jugend, Familie und Soziales sowie der Fachdienst Stadtentwicklung und Bau arbeiten gemeinsam mit der Leiterin der Einrichtung, Kerstin Backhaus, sowie mit den beiden Fachbereichsleitern Torsten Widder und Steffen Schönfeld an Planung und Konzeptionierung der Umbaumaßnahme. Voraussichtlich wird dafür auch ein Nachtragshaushalt für das laufende Haushaltsjahr erforderlich sein.

Neuer Zaun gegen Wildschäden auf dem Waldfriedhof

Weil es auf dem Waldfriedhof mehrfach zu Wildschäden gekommen ist, haben Fachbereichsleiter Steffen Schönfeld, die Leiterin des Friedhofs, Inge Kessel und die Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses, Carin Mattauch, Anfang Juni eine Begehung des zwei Kilometer langen Zauns rund um das Friedhofsgelände vorgenommen. Dabei haben sie festgestellt, dass der zwei Meter hohe Zaun intakt ist. Lediglich am Zaunfeld an auf der rückwärtigen Seite (Richtung Schanze) gibt es eine Stelle mit einem Graben, wo die Tiere auf ihrer Suche nach Nahrung offenbar unter dem Zaun hindurch in den Friedhof eindringen können.

„Wir haben uns entschlossen, den Zaun auf dieser Seite in diesem Jahr komplett zu erneuern. Geplant ist ein Stabmattenzaun, der 20 Zentimeter tief in der Erde verankert wird. Er soll wieder eine Höhe von zwei Metern haben, hinzu kommen sogenannte Abweiser. Dabei handelt es sich um nach außen stehende Schrägen von zusätzlich 50 Zentimetern, die die Tiere am Überspringen der Zäune hindern“, sagt Steffen Schönfeld. Für diese Aufgabe sind jetzt die Angebote eingeholt worden, der Auftrag wird voraussichtlich Anfang Juli ausgelöst. Weil die Auftragsbücher der Unternehmen voll sind, hofft er, dass die Umsetzung noch vor September erfolgt.

„Wir stellen jedes Jahr Mittel für den Wegebau und den Zaunbau auf dem Waldfriedhof in den Haushalt ein. In diesem Jahr sind es 19.000 Euro, doch diese Summe wird voraussichtlich für den Zaun nicht genügen. Wir hoffen, dass es nicht zu schweren Regenfällen kommt, die die Wege ausspülen“, so Schönfeld.

Inge Kessel bittet zudem auch die Besucher des Friedhofs um vernünftiges Handeln. „Dass es auf einem Waldfriedhof hin und wieder zu Wildschäden kommen kann, liegt eigentlich auf der Hand. Das muss man nicht zusätzlich forcieren. Wir sind sehr verblüfft gewesen, als wir gesehen haben, dass Besucher Brot und Brötchen für die Tiere ausgelegt haben. Wir haben es schnell eingesammelt. So lockt man die Tiere doch erst recht an“, sagt sie.

Neues vom Festkomitee des Stadtjubiläums – Juli 2018

In weniger als 300 Tagen wird Zella-Mehlis 100 Jahre alt. Das hierfür gegründete Festkomitee hat sich Ende Juni getroffen, um den aktuellen Stand aus den Arbeitsgruppen zu evaluieren, die Öffentlichkeitsarbeit zu besprechen und ein neues Mitglied willkommen zu heißen.

Neues Mitglied im Festkomitee

Zu Beginn des Treffens erfolgte eine Schweigeminute für den verstorbenen Herrn Baumgärtner, der die Arbeitsgruppe Kunst & Kultur mit seinen Ideen mehr als bereicherte. Seine Nachfolge tritt ab sofort Regina Künzel an. Die Leiterin des Schullandheims in Zella-Mehlis ist gemeinsam mit Julia Pöhlmann Ansprechpartnerin für Veranstaltungen, Projekte und Produkte aus dem kulturellen Bereich.



„Auch wenn es schwer wird, Herrn Baumgärtner zu ersetzen freue ich mich doch sehr, dass Frau Künzel nach dieser traurigen Nachricht so spontan eingesprungen ist.“ äußerte sich Anne Schubert, Fachbereichsleiterin für Stadtmarketing, Freizeit und Tourismus und Projektorganisatorin des Stadtjubiläums 2019.

Ihre aktuellen Ansprechpartner finden Sie in der nachfolgenden Übersicht:

Themengruppe	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Stadtgeschichte & Stadtpolitik	Herr Karl-Uwe Panse	03682 / 483 505	panse.zella-mehlis@gmx.de
	Frau Almut Reißland	03682 / 852 147	reissland@zella-mehlis.de
Tourismus & Natur	Herr Adalbert Heß	0171 / 3645209	ad-hess@t-online.de
	Frau Karin Weiß	03682 / 4787451	info@explorata.de
Sport	Herr Wolfgang Schlegelmilch	03682 / 486912	tsvzella-mehlis@web.de
	Herr Joachim Oehler	03682 / 482095	info@scmotorzella-mehlis.de
Kunst & Kultur	Frau Regina Künzel	03682 / 43 767	zellamehlis@slh-thuringen.de
	Frau Julia Pöhlmann	0176 / 21938872	post@aufwind-zm.de
Soziales, Bildung & Gesundheit	Herr Fritz Schweser	0173 / 8907437	f.schweser@t-online.de
	Frau Daniela Bickel	03682 / 852 506	bickel@zella-mehlis.de
Wirtschaft & Industrie	Frau Karin Mißbach		k.missbach@arcor.de
	Frau Alexandra Simon	0151 / 17388332	alexandra.simon@wkz-schmidt.de

Programm wird detaillierter

In den vergangenen Wochen haben die Mitglieder der einzelnen Arbeitsgruppen viele Gespräche geführt und Details zu den eingereichten Veranstaltungen, Produkten und Projekten rund um das Stadtjubiläum 2019 eingeholt. „Wir sind zuversichtlich, dass im Herbst das grobe Programm für das Festjahr 2019 steht,“ zeigte sich Anne Schubert zufrieden. Bis Ende Juli wird das Festkomitee noch Recherchen zu den einzelnen Ideen durchführen und mit den Ideengebern erste Absprachen treffen.

Neues Logo für das Stadtjubiläum

100 Jahre Zella-Mehlis 1919-2019 Mit der Entwicklung eines Logos startet die Stadt Zella-Mehlis den Countdown zum Stadtjubiläum im kommenden Jahr nun auch optisch. Dieses wurde gemeinsam mit der Ilmenauer Werbeagentur Engelhardt & Wetzel entwickelt.

Im neuen Design wurde das bereits existierende Logo der Stadt (Quadrat, bestehend aus drei Dreiecken) aufgegriffen und weiterentwickelt. Dies ermöglicht einen Wiedererkennungswert bei den Zella-Mehlisern sowie in der Region. Die Farb-Symbolik bleibt erhalten: Blau steht für die gute Luft im Erholungsort Zella-Mehlis; Grün symbolisiert die Natürlichkeit, den Wald und die Bodenständigkeit; Gelb verdeutlicht die Wirtschaftskraft der Industriestadt. Bei der Weiterentwicklung des visuellen Konzeptes stand der Slogan „Zella-Mehlis verbindet“ im Vordergrund. Dieser war bereits in Form eines Schriftzuges Bestandteil des alten Logos. Anstelle der gedeckten Farben je Dreieck (gelb, blau, grün) finden sich nun mehrere Dreiecke je Dreieck, die einen Farbverlauf besitzen und so die Verbindung der durch die Farb-Symbolik beschriebenen Eigenschaften verdeutlicht. Die kleinen, sich nach oben reckenden Dreiecke in den drei großen Dreiecken symbolisieren das Wachstum der Stadt – Zella-Mehlis verbindet sich aktuell mit Benshausen und vergrößert sich in der Wirtschaft (neue Gewerbegebiete) und durch Zuzüge. Die drei Dreiecke sind durch einen weißen Spalt voneinander getrennt, welcher das Wachstum der Stadt („aufgebrochene Grenzen“) noch einmal verstärkt. Gleichwohl sind die großen Dreiecke aber durch die Farbverläufe der einzelnen kleineren Dreiecke miteinander verbunden. Damit wird die Verbindung nach Innen deutlich.

Auf diese Art und Weise wurde das bestehende Logo insgesamt frischer und moderner gestaltet. Der Bezug zum Stadtjubiläum wird mit dem Schriftzug „100 Jahre Zella-Mehlis 1919 – 2019“ geschaffen. Der Slogan des Festjahres „Zella-Mehlis verbindet... einst und jetzt“ kann unterhalb des Logos integriert werden.



Die Gestaltungsvorschriften für das Logo und seine Variationen, das so genannte Corporate Design, steht auf Anfrage allen Einwohnern, aber auch Unternehmen, Vereinen und sonstigen Institutionen gern zur freien Verfügung. Das Ziel des Corporate Designs ist es, die unterschiedlichen Veranstaltungen, Projekte und Produkte in Zella-Mehlis im Jahr 2019 nach außen hin so darzustellen, dass sie die Zugehörigkeit zum Festjahr erkennen lassen.

Website nimmt Konturen an

Auf Basis des Corporate Designs des Stadtjubiläums 2019 entsteht in naher Zukunft eine Website mit allen Informationen rund um das Zella-Mehliser Festjahr.

Kleine Rathausgalerie zeigt Arbeiten von Jana Kleinschmidt

In der Kleinen Rathausgalerie sind jetzt Arbeiten von Jana Kleinschmidt zu sehen. Hauptberuflich ist die Zella-Mehliserin niedergelassene Ärztin für Innere Medizin in Oberhof, doch in der Freizeit gilt ihre Leidenschaft dem Malen.



Die Reihe „Zella-Mehlis Original“.

Lange Zeit, schon seit ihrer Jugend, hat sie es sich autodidaktisch angeeignet und in jüngerer Zeit nimmt sie gern an Workshops und Seminarreisen teil. So war sie mehrfach bei Kunst-Camps unter Leitung der Suhler Künstlerin Angelika Beuger und bei Workshops der Ateliergemeinschaft Ines Kollar in Hamburg.

Schwerpunkt ist für Jana Kleinschmidt die Acrylmalerei. Sie arbeitet immer mit mehreren Farbschichten, mit unterschiedlichen Materialien und Strukturen. Häufig entstehen auch Collagen.

Ihre Bilder spiegeln viele Themen und Stilrichtungen wider, häufig sind konkrete Motive oder auch Schrift kombiniert mit Abstraktion.



Jana Kleinschmidt mit ihren Arbeiten „Kunst berührt“ und „Gartenflair“.

Ein sehr schönes Beispiel dafür ist ihre Reihe „Zella-Mehlis Original“, in der auf neun kleineren Quadraten besondere Merkmale unserer Stadt dargestellt sind.



Sommernachtsball des MDR am 4. August in Zella-Mehlis

Anfang August steigt der große MDR-Sommernachtsball in Zella-Mehlis. Aus diesem Anlass hatten Bürgermeister Richard Rossel und Moderator Mathias Kaiser gemeinsam zu einem Pressegespräch ins Rathaus eingeladen. Dabei wurde deutlich: Es wird ein wunderbarer Abend!

Bürgermeister Richard Rossel freut sich, dass der MDR sich zum zweiten Mal entschieden hat, den Sommernachtsball in unserer Stadt durchzuführen. „Es ist schön, dass Sie die Zella-Mehliser als willige und rüstige Tänzer einschätzen. Der Sommernachtsball des MDR ist eine tolle Bereicherung im Veranstaltungskalender unserer Stadt. Gern bringen wir uns mit eigenen Ideen und logistischer Unterstützung ein“ verspricht er. Musikalisch gestaltet wird der Abend von der „Pallas-Show-Band“, einer Zwei-Damen-und-sieben-Herren-Gruppe, die Cover der aus dem MDR-Radio bekannten und beliebten Musikauswahl spielen wird.

Im Laufe des Abends sind natürlich einige Programmhöhepunkte geplant. Einer davon ist die Sandmalerin Katrin Weißensee.



Moderator Mathias Kaiser und Bürgermeister Richard Rossel laden gemeinsam zum Sommernachtsball ein.

Zwischen 2000 und 4000 Gäste kommen inzwischen zu den Sommernachtsbällen des MDR. Das ist auch der Grund dafür, dass das Team des MDR entschieden hat, dass der Tanzabend nicht, wie 2007 auf dem Bürgerhaushof stattfinden kann – der Platz reicht dort nicht aus. „Wir werden den Karl-Liebknecht-Platz gemeinsam mit der Stadt in eine wunderbare Tanzfläche verwandeln“, sagt Mathias Kaiser.

Geplant sind neben 100 Quadratmetern Holztanzboden 1000 Sitzplätze, eine überdachte Bühne und eine 15 Quadratmeter große LED-Videowand. „Neben den Live-Schalten ins Fernsehen zum Thüringen-Journal wird uns den ganzen Abend lang ein professionelles Fernsteam begleiten, so dass wir die Tänzer auch auf der Leinwand sehen können“, so Kaiser.



Die Vorführung von Sandmalerin Katrin Weißensee wird einer der Höhepunkte des Abends.

Sandanimation ist die Kunst, zu Musik und sich immer wieder ändernden Bildern eine malerische Geschichte zu erzählen. Die in Arnstadt geborene und in Crawinkel aufgewachsene Künstlerin gilt als erste Performerin dieser Art im deutschsprachigen Raum. Eine Showeinlage der ganz anderen Art wird von Jojo Hien und Kerstin Engel erwartet. Die beiden sind die deutschen Meister im Boogie-Woogie und legen pro Minute 200 Tanzschritte aufs Parkett!

Ein besonderer Höhepunkt ist der „Ballzauber“, eine „zauberhafte Idee“, die sich der MDR von der Gastgeberstadt Zella-Mehlis gewünscht hat. Die Idee, zu der wir leider jetzt noch nichts verraten dürfen, wird im ersten Teil des Balls vorgestellt und anschließend realisiert. Gegen 22 Uhr präsentiert der Zella-Mehlis dann seinen Showteil, den „Ballzauber“.

Also dann, am 4. August heißt es „Schick anziehen und tanzen“! Der MDR-Sommernachtsball beginnt um 19 Uhr auf dem Karl-Liebknecht-Platz. Alle Zella-Mehlis, aber auch ihre Gäste, sind herzlich eingeladen!



Neu in Zella-Mehlis? Bitte melden!

Erstmals ist in diesem Jahr im Rahmen des Stadtfests ein Empfang für alle die Menschen geplant, die neu nach Zella-Mehlis gezogen sind. Das betrifft alle Zugezogenen - egal ob aus der Nachbarschaft, aus einem anderen Bundesland oder sogar aus dem Ausland!

Weil wir diese neuen Bürger gern in der Stadt begrüßen wollen, laden wir sie zu einer Begrüßungsrunde mit dem Bürgermeister herzlich ein. Sie findet am Freitag, dem 7. September, 19.30 Uhr im Festzelt auf dem Karl-Liebknecht-Platz statt. Um besser planen zu können, bitten wir um vorherige Anmeldung in der Tourist-Information - persönlich oder telefonisch unter 03682/482840.

Aufgerufen sind alle Neu-Zella-Mehlisler, die zwischen September 2017 und August 2018 in unsere Stadt gezogen sind.

Pilger Maik zu Gast in Zella-Mehlis

Überraschenden Besuch hat Bürgermeister Richard Rossel kürzlich erhalten: Zu Gast war Pilger Maik aus Kassel, der nach 25.000 Kilometern Wanderung auf dem Heimweg nochmal in Zella-Mehlis Station machte.



Pilger Maik mit Bürgermeister Richard Rossel und dem 20 Kilogramm schweren Rucksack.

Die beiden sind alte Bekannte: Schon 2014, zu Beginn seiner Wanderung, hatte der Pilger unseren Bürgermeister besucht. Bei einer Bibelstunde war Maik John die Idee gekommen, pilgern zu gehen. „Du pilgerst doch nur von hier bis zur Bäckerei“, zog sein Pfarrer ihn damals auf. Doch kurze Zeit später machte der gelernte Bäcker ernst und sich auf den Weg.

In Spanien war er inzwischen, in Italien, Norwegen und Finnland. Mit nichts als seinem Wanderstab und seinem Rucksack auf dem Rücken, der 20 Kilogramm wiegt. Er enthält Zelt, Schlafmatte und auch sonst alles, was der Wanderer braucht. Probeweise hat ihn der Bürgermeister hochgehoben – und dem Pilger dann doch lieber wieder auf den Rücken gesetzt.

Frühstück von Banditen geklaut

Der hatte natürlich viel zu erzählen von seinen Erlebnissen. Von all den freundlichen Menschen, die er getroffen hat. Vom Hotel in Ohrdruf, wo er sein Zelt im Garten aufschlagen durfte und morgens kostenlos Frühstück bekommen hat. Aber auch von zwei Banditen in Italien, die ihm in menschenleerer Landschaft sein Frühstück geklaut haben:

Zwei Waschbären haben sich darüber hergemacht, so dass er an diesem Tag nur mit ein paar Bonbons im Magen loslaufen musste.

Im Winter und im Sommer war er unterwegs, seinen Rucksack musste er zwischendurch ersetzen, doch immer frohen Mutes ist er durch Europa gezogen. „Pfarrämter und Kirchen lassen Pilger wie mich immer für eine Nacht kostenlos übernachten. Ich habe so viele Erfahrungen gesammelt“, schwärmt er. Seine Route lässt sich anhand seines Buchs nachvollziehen. Nun befinden sich auch zwei Stempel der Stadt Zella-Mehlis darin.

Doch nach 25.000 Kilometern möchte er nun doch wieder zurück nach Hause. „Ich möchte wieder als Bäcker arbeiten. Ich bin nun weit genug gelaufen“, sagt er.

Sommerfest bei den Ruppbergspatzen

Optimales Wetter und ein Programm, das das Erzieher-Team mit viel Liebe, guten Ideen und großer Sorgfalt vorbereitet hatte, haben aus dem Sommerfest bei den Ruppbergspatzen ein Erlebnis gemacht, das Kinder, Geschwister, Freunde, Eltern und Großeltern in schöner Erinnerung behalten.



Nachdem Petra Just, die Leiterin der Einrichtung, alle kurz begrüßt hatte, machte Liedermacher Uwe Lal den Auftakt. Er hat die Kinder sofort für sich und sein Liederprogramm gewinnen können. Es wurde getanzt, geklatscht und mit dem Popo gewackelt - man konnte nur staunen, wie viel Ausdauer die Kinder dabei an den Tag legten.

Anschließend gab es im Kindergarten noch so viel zu erleben! Die Kinder konnten sich mit dem Strahlrohr der Feuerwehr versuchen, sich schminken lassen und riesige Seifenblasen machen.



Dicht umlagert waren den ganzen Nachmittag über die Kaninchen, Hühner und Mäuse von der Zooschule und natürlich wollten viele Kinder ihren Eltern auch einfach mal zeigen, was sie im Kindergarten immer am liebsten spielen.



Bei den Erwachsenen fanden Bratwürste, Bowle und Kuchenbasar großen Anklang und beinahe jeder hat bei der Tombola ein oder mehrere Lose gezogen. Sogar für die Nieten gab es noch tolle Preise.

Das war ein wunderbarer Start ins Wochenende und bestimmt sind am Montag alle Kinder gern wieder in den „normalen“ Betrieb ihres Kindergartens zurückgekehrt.

Sommer, Sonne, Schwimmbad - wunderbarer Aktionstag im „Einsiedel“

Sommerliche, wenn auch keine heißen Temperaturen, blauer Himmel und hin und wieder ein kleines Lüftchen - das Wetter war am letzten Tag des Juni optimal für einen Aktionstag im Schwimmbad „Einsiedel“. Das haben sich auch rund 500 Gäste gedacht und sich auf den Weg dorthin gemacht. Die geplanten Aktionen sind dabei gut angenommen worden, am beliebtesten war das Wettrutschen und die Technikführung. Auch die Wassergymnastik und das Kinderschminken kamen sehr gut an.

Der verrückteste Wettbewerb war neben dem Arschbombencontest auf jeden Fall die Badekappenchallenge. Dabei galt es, eine einfache Silikonbadekappe mit so viel Wasser wie möglich zu füllen.

Hier zeigte das Freibad-Team, dass es sich in seinem Metier bestens auskennt und holte mit 160 Litern den ersten Platz. Die Zweitplatzierten schafften 132 Liter und die Dritten 44 Liter.

Gemeinsam konnten sich später alle bei der Teenie-Disko austoben und dann durfte ausnahmsweise abends bis 22 Uhr geschwommen werden. Von einigen „Eisbären“ und Familien wurde das begeistert genutzt. Bei der Beachparty am Abend haben 640 zahlende Gäste die besondere Stimmung am Schwimmbad genossen.



Das sommerliche grüne Umfeld an der Grünen Oase hat für ein wunderbares Flair gesorgt. Eine schöne Idee, hier zu musizieren! „Als Christen ist es unsere Aufgabe, dass wir das Leben in unserer Stadt mitgestalten“, sagte Kantor Sebastian Schmuck dazu. Er leitete das Freiluftkonzert.



Das Siegerteam bei der Badekappenchallenge. 160 Liter Wasser haben sie in eine gewöhnliche Silikonbadekappe bekommen.

Sommerliche Bläserklänge an der Grünen Oase

Mit der Einladung in die Grüne Oase hat der Posaunenchor offenbar den richtigen Nerv getroffen: Knapp 300 interessierte Zuhörer sind ihr gefolgt und haben sich auf das „Experiment“ eingelassen. Es wurde ein stimmungsvoller Abend. Viele Tische und Bänke waren im Vorfeld aufgebaut worden und mit Kaffee und Kuchen sowie mit Bratwürsten und kalten Getränken war auch das Abendessen gleich gesichert.

So konnten sich die Zuhörer ganz auf die Musik konzentrieren. Und da leistete der Posaunenchor ganze Arbeit! Volkslieder und böhmische Blasmusik mischten sich mit Polkaweisen und der traditionellen Kirchenmusik. Neben der ohnehin abwechslungsreichen Programmzusammenstellung gab es einen weiteren Höhepunkt: Die fünfköpfige Jungbläsergruppe hatte ihren zweiten Auftritt.

Wir gratulieren

Liebe Zella-Mehlisler und Zella-Mehlislerinnen,

leider dürfen wir Ihnen nicht mehr von uns aus zum Geburtstag gratulieren. Die neue Datenschutz-Grundverordnung, die ab 25. Mai 2018 bundesweit in Kraft getreten ist, untersagt uns als Stadtverwaltung unter anderem die Veröffentlichung von Geburtstagen im Stadtanzeiger. Über diese Verordnung informieren wir in dieser Ausgabe des Stadtanzeigers im Amtlichen Teil.

Die Veröffentlichung Ihrer Geburtstage ab dem 70. jedes fünfte Jahr und ab 100 jedes Jahr ist daher nur noch möglich, wenn Sie uns vorher schriftlich die Erlaubnis erteilen. Bitte richten Sie Ihr formloses Schreiben spätestens vier Wochen vor dem Termin an Frau Bott vom Fachdienst Jugend, Familie und Senioren. Adresse: Stadtverwaltung Zella-Mehlis, Frau Bott, Rathausstraße 4, 98544 Zella-Mehlis.

Gilt auch für Babys

Das gleiche gilt auch für die jüngsten Einwohner in unserer Stadt. Natürlich freuen wir uns weiterhin über jedes neugeborene Kind, doch für die Veröffentlichung im Stadtanzeiger ist das schriftliche Einverständnis der Eltern erforderlich. Bitte wenden Sie sich auch hier an Frau Bott. (Adresse siehe oben.)



Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

15. Juli

9.30 Uhr Kirche Zella St. Blasii: Gottesdienst

18. Juli

14.30 Uhr Gildemeisterhaus: Gemeindenachmittag MehliS

22. Juli

9.30 Uhr Magdalenenkirche: Gottesdienst

28. Juli

19.30 Uhr Magdalenenkirche: Jazzkonzert mit dem Trio „Bending Times“



Informationen der Stadtbibliothek

Veränderte Öffnungszeiten während der Sommerferien

In den Sommerferien (02.07. – 11.08.18) gelten folgende veränderte Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 – 12.30 und 13.30 – 18.00 Uhr

Dienstag: 10.00 – 12.30 und 13.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 10.00 – 12.30 Uhr

Donnerstag: 10.00 – 12.30 und 13.30 – 18.00 Uhr

Freitag: 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00 Uhr

Unser Veranstaltungsangebot für alle Ferienkinder:

Mittwoch, 18.07.2018, 10:00 Uhr

„Ab (App) in die Bibi“ - Bilderbuch-Apps & Tablets erleben und ausprobieren

Mittwoch, 25.07.2018, 10:00 Uhr

„Tierischer Bastelspaß“ (Materialkosten: 2,00 €)

Mittwoch, 01.08.2018, 10:00 Uhr

Bildertheater „Petitemonde“ zeigt „Fingerhut“

Mittwoch, 08.08.2018, 10:00 Uhr

Sommerferienbastelspaß (Materialkosten: 2,00 €)

Alle Veranstaltungen können ohne Voranmeldung besucht werden!



Sportnachrichten

Die Erfolgsgeschichte - Gewinnung von Tischtennisnachwuchs - geht weiter

Übungsleitersharing im Tischtennis TSV Zella-Mehlis, SV EG Suhl, TTC HS Schwarza

Seit zweieinhalb Jahren ist die Kroatian, Marija Jadresko in drei Südthüringer Tischtennisvereinen als Trainerin unterwegs, um Kinder und Jugendliche die Sportart Tischtennis nahe zu bringen und sie für das regelmäßige Sporttreiben in Vereinen zu gewinnen. Die drei Vereine hatten sich erfolgreich für ein Projekt des Landessportbundes Thüringens beworben. Mit der Hälfte der finanziellen Kosten legte die LSB die Grundlage, die Vorstände der drei Vereine sorgten für die andere Hälfte. Und natürlich gab es auch eine Forderung des LSB -mindestens 100 Kinder und Jugendliche als Mitglieder zu gewinnen.

Diese Forderung wurde in vollem Umfang schon vorzeitig erfüllt. 35 von ihnen trafen sich am vergangenen Samstag in der Schwarzaer Turnhalle, um in einem Vergleich der drei Vereine, die mit Unterstützung von Marija Jadresko erworbenen Fähigkeiten im Tischtennis zu präsentieren. Die Kids und die Vereinsvorstände hatten diese Veranstaltung mustergültig vorbereitet, denn es hatte sich auch die Rhön-Rennsteig-Sparkasse angesagt. Das dreijährige Projekt endet nämlich mit diesem Schuljahr und damit auch die finanzielle Unterstützung durch den LSB.

Der Präsident des Thüringer Tischtennisverbandes und gleichzeitig Mitglied des TSV Zella-Mehlis, Herr Schlütter ließ in einer kurzen Ansprache die Erfolgsgeschichte „Übungsleitersharing“ Revue passieren und bedankte sich bei der engagierten Trainerin Marija Jadresko, die in Kindergärten in Kühndorf, Schwarza und Zella-Mehlis, in den Grundschulen in Suhl, Zella-Mehlis, Benshausen und Kühndorf Trainingsstunden durchführt hatte, um Kinder für den Tischtennisport zu begeistern.

Weitere Unterstützung durch die Rhön-Rennsteig-Sparkasse



Die Verantwortlichen der Vereine und Frau Huhn bei der Übergabe der Spende.

Danach gab er das Wort weiter an die Filialeleiterin der Rhön-Rennsteig-Sparkasse, Frau Huhn. Denn mit einer Spende springt nun die Rhön-Rennsteig-Sparkasse ein, damit die gute Arbeit weiter geführt werden kann. Bei der Übergabe des Schecks äußerte sie sich auch dementsprechend: „Mit Freude verfolgt die Rhön-Rennsteig-Sparkasse die gute Nachwuchsarbeit in den drei Vereinen, denn sie hat großes Interesse an der Entwicklung des Gemeinwohls und damit natürlich auch des Sports in der Region. Wir tun dies gerne für den Sport, ganz besonders dort, wo die finanziellen Mittel dem Nachwuchs zugutekommen.“ Und sie fügt noch hinzu, indem sie gerade die jüngsten Kinder anspricht, die noch in den Kindergarten gehen oder gerade im letzten Jahr ihre Zuckertüte bekommen haben: „Trainiert fleißig weiter in den Vereinen, wir werden nach unseren Möglichkeiten immer an eurer Seite sein.“ Frau Wenzel, Präsidentin des TTC HS Schwarza nahm im Auftrag der Vereine die großzügige Spende entgegen. Aber auch die Kinder bedankten sich, indem sie Frau Huhn einen großen Tischtennisschläger mit den Unterschriften vieler Kinder übergab, die fleißig trainieren und eine Dankeschön-Präsentation in Bildform, wo die erfolgreiche Trainerarbeit zu sehen ist. Und natürlich zeigten einige von ihnen, was sie mit der Trainerin Marija gelernt haben, nämlich anspruchsvolle Übungen durch Alina, Leon und Pauline. Zwei ältere Mädchen, die auf Landesebene erfolgreich sind, Elisa und Alina, demonstrierten dann schon anspruchsvolles Tischtennis.

Kinder bedanken sich mit guten Leistungen im Wettkampf

Nun war es aber Zeit, den Wettkampf als Vergleich zwischen den drei Vereinen zu beginnen. Frau Huhn überzeugte sich von der Leistungsfähigkeit aller Teilnehmer bei den Koordinations- und Athletikübungen, wie Jonglieren, Hindernislauf, Aufschlagplatzierung und Ballprellen aus Nahdistanz an die Wand. Nach einer kleinen Pause mit Bratwurst und Quarkbällchen ging es dann gestärkt zum Tischtenniswettkampf. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten viele Eltern diesen sportlichen Vergleich, besonders bei den jüngsten Teilnehmern Lilly, Robin, Marie und Lara, die alle noch in den Kindergarten gehen und dennoch schon das Spiel beherrschen.



Mit Eifer wurde um jeden Ball gekämpft. Dies konnte auch die zukünftige Landrätin des Kreises, Frau Peggy Greiser bewundern. Sie hatte von diesem Wettkampf gehört und ließ es sich nehmen, die anschließende Siegerehrung mit zu bekleiden. In einer kurzen Ansprache würdigte sie die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern, die in unermüdlicher Tätigkeit den Kindern den Sport nahe bringen. Sie unterstrich die hohe soziale Bedeutung des Sporttreibens, nicht nur für die Gesunderhaltung, sondern auch für das Leben in der Gemeinschaft, das Miteinander mit den vielen Freuden im Sportverein. Sie versprach, in ihrer zukünftigen Tätigkeit, genau wie der scheidende Landrat Herr Heimrich, den Sport nach besten Möglichkeiten zu unterstützen. Und dann überreichte sie den Kindern die verdienten Urkunden und Preise in der anschließenden Ehrung der Besten.

Die Präsidentin Frau Wenzel betonte im Schlusswort: „In gemeinsamer Arbeit haben wir es geschafft, dass Marija Jadresko sich auch im nächsten Jahr um die vielen Tischtennis spielenden Kindern kümmern kann. Damit geht die Erfolgsgeschichte weiter.“ Mit einem riesigen Applaus bestätigten dies die Kinder, die vielen Helfer beim Wettkampf und auch die zahlreichen Eltern und Zuschauer.



Siegerehrung der Mannschaften nach dem Wettkampf mit der zukünftigen Landrätin Peggy Greiser (v.l. Uwe Schlütter, Marija Jadresko, Peggy Greiser, Hans-Dieter Dömming, vorne Antonia Seifert für Schwarza, Sydney Kaedolsky für Zella-Mehlis und Pauline Gessert für Suhl).



Schule / Weiterbildung / Kurse

Danke, Herr Baumgärtner!

Gerd Baumgärtner, der Helfer in der Not, der ewig Forschende und ein guter Freund, er ist nicht mehr unter uns.

Dieser Mann hat Schülergenerationen mit geformt, zuerst als Vater von Tochter Claudia in der Elternvertretung und später als Mitbegründer des Vereins der Freunde und Förderer des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums Zella-Mehlis e.V.

Gerd nahm uns Lehrer sprichwörtlich an die Hand, wenn wir vor einem Problem standen. So suchte er nach einer Lösung, fand immer wieder einen Ausweg und damit ein Fortkommen unserer Schule. Gerade bei der Aufstellung der Satzung des Vereins leisteten Rechtsanwältin Frau Dorothea Gloyna und Herr Gerd Baumgärtner Großartiges. Bei der Bewilligung der Anträge auf Unterstützung von Schulprojekten wusste er stets abzuschätzen, was sinnvoll ist und seine Argumente fanden Gehör. Als Vereinsmitglied und später als guter Freund der Schule stand er uns in allen Fragen helfend zur Seite.

Sein Forscherdrang zur Stadtgeschichte brachte uns viele interessante Unterrichtsstunden mit Gerd Baumgärtner als Referent oder Stadtführer. Sein Elan war ansteckend, so erfuhren die Schüler und Lehrer viel über den Namensgeber des Gymnasiums Heinrich Ehrhardt. Herr Baumgärtner entdeckte bei seinen Recherchen - in den Archiven, wie in Gotha oder Meiningen - viel Neues und hielt seine Ergebnisse in interessanten Arbeiten für die Nachwelt fest.

Gerade bei der Ausgestaltung von Höhepunkten wie stadtgeschichtliche Themen, zum Beispiel der Schulen in Zella-Mehlis war er der Ansprechpartner. Er wusste Bescheid und knüpfte die Verbindung zwischen den Alten und den Jungen. So entstanden unter seiner Regie hervorragende Ausstellungen.

Ein Anruf genügte und man saß bei Herrn Baumgärtner am Kaffeetisch im Büro und durfte in manchem Manuskript seiner vielfältigen Arbeiten blättern und staunen. Er konnte aber auch zuhören, wenn man als Lehrender nicht mehr weiter wusste. Gerd Baumgärtner war sofort zur Stelle, er hatte immer Zeit für uns.

Herr Gerd Baumgärtner wird uns allen unvergessen bleiben. So wie es in den Worten eines Unbekannten zu lesen steht, wollen wir ihn in steter Erinnerung behalten.

„Wenn Du einen Menschen verlierst, den Du geliebt hast, dann stirbt ein Stück Deines Lebens mit Ihm...“

Aber wenn Du Dir etwas von Ihm bewahrst, das sich Dir durch Ihn an innerem Reichtum erschlossen hat, wird er in Dir gegenwärtig und durch Dich hindurch auch in Zukunft lebendig sein.“

Im stillen Gedenken

Die Schüler und Lehrer

des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums Zella-Mehlis



Vereine und Verbände

Vereinsausflug nach Steinbach-Hallenberg

Nicht nur anlässlich des Burgfestes lohnt sich ein Ausflug ins benachbarte Steinbach-Hallenberg, dachten sich die Mitglieder des Fördervereins Stadtarchiv Zella-Mehlis e.V. Kürzlich ging es zur Ruine Hallenburg. Am Fuße der Ruine entstand das Foto.

Im Besitz der Schlüsselgewalt konnten die Vereinsmitglieder den Burgturm erklimmen. Im Turm selbst gab es viele Schautafeln, die über die Geschichte der Burg informierten. Diese Tafeln wurden im Rahmen einer Projektarbeit von Schülern der Regelschule Steinbach-Hallenberg - in Zusammenarbeit mit dem Metallhandwerksmuseum - erstellt. Bei herrlichem Sonnenschein bot sich auch ein toller Ausblick über Steinbach-Hallenberg.

Während einer Rast unterhalb der Burgruine, informierten Frau Almut Reißland und Herr Hans-Joachim Köhler die Vereinsmitglieder über die Besiedlung des Haseltales und die wechselvolle Geschichte der Hallenburg. Danach erfolgte der Abstieg und es ging durch den Kurort - vorbei am Heimatlon von Kati Wilhelm und dem Rathaus - zum Heimathof, zum Korkenzieher- und Metallhandwerksmuseum. Bei Kaffee und Kuchen gab es durch Frau Veronika Jung zahlreiche Informationen über die Entwicklung des Museums und natürlich konnten die einzelnen Räumlichkeiten der Einrichtung auch „unter die Lupe genommen werden“. Herr Henrik Hass stellte schließlich noch den neugierigen Besuchern die Pflanzen im Kräutergarten des Museums vor und bereicherte somit die Veranstaltung.

Text + Foto: Heinrich Jung

